

DORTMUND DIE MUSIKMACHER



Dortmund. Eine Stadt und ihre Musik.

Eine besondere urbane Kultur.



RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Dortmund. Eine Stadt und ihre Musik.

Eine besondere urbane Kultur.

Das Geheimnis der Musik liegt darin, sich täglich aufs Neue zu erschaffen. Selbst Jahrhunderte alte Lieder klingen immer wieder neu – je nachdem, wer sie intoniert, wie sie begleitet oder über welches Medium sie wahrgenommen werden. Die Wandlungsfähigkeit der Musik findet in Dortmund Ausdruck wie in kaum einer anderen Stadt. Dortmund ist eine Stadt der Musik, weil hier an unzähligen Orten Menschen verschiedener Generationen Musik unterschiedlichster Genres aktiv gestalten.

Dortmund ist Musikstadt – nicht, weil man sich hier am Ruhm bekannter Komponisten ergötzen könnte. Nicht, weil die Spielstätten von herausragender internationaler Bedeutung sind. Nicht, weil hier die Stars des Musik-Business leben. Dortmund brachte keinen Mozart und keinen Beethoven hervor. Dortmund kann nicht auf eine Scala oder eine Semper-Oper verweisen. Und von einem Dieter Bohlen – Gott sei es gedankt und aus gegebenem Anlass auch gepfiffen – blieb die Westfalenmetropole verschont. Ein Trugschluss ist es, nun zu denken, Dortmund sei schlicht sang- und klanglos. Wer auf die Schwingungen dieser Stadt hört, der stellt fest: In Dortmund wird mit größter Leidenschaft und herzhaftem Engagement Musik „gemacht“.

Dortmund – die Musikmacher

Die Musikmacher – das sind Tausende von Laien, die in einer deutschlandweit einzigartigen Chorlandschaft mit über 100 beim Sängerbund eingetragenen Chören Musik interpretieren, generations- und genreübergreifend.

Die Musikmacher – das sind professionelle Künstler, die am Dortmunder Musiktheater – im Opern- und im Konzerthaus – ambitionierte Programme umsetzen.

Die Musikmacher – das sind insgesamt 230 Unternehmen der Musikwirtschaft, in denen fast 4.000 Menschen jedes Jahr 213 Millionen Euro Umsatz erwirtschaften.

Die Musikmacher – das sind Stadtväter, die für die Musik in Dortmund Raum schaffen, im Brückstraßenviertel mit Konzerthaus, Jazzclub domicil, Chorakademie, Orchesterzentrum und Musikschule, in der westlichen Innenstadt mit dem Neubau des Freizeitentrums West (FZW) und schon bald auch im Dortmunder U, der zukünftigen Heimstatt der Dortmunder Kreativwirtschaft.

So macht Dortmund Musik

In Dortmund liegt Musik nicht in der Luft. In Dortmund nehmen die Menschen Musik in die Hand. Der Fokus, in den sich Dortmund als Musikstadt stellt, schreibt die Tradition der Stadt in einer neuen Tonart fort. Der Mut zur Disharmonie, die leidenschaftlichen Kontroversen, die diese Stadt seit Jahrhunderten prägen, machen Musik in Dortmund umso ausdrucksstärker. Im Musikleben Dortmunds spiegeln sich das Neben- und Miteinander der verschiedenen sozialen, konfessionellen und ethnischen Bevölkerungsgruppen wider.

Neben dem traditionellen Ort der Hochkultur, dem Opernhaus, hat sich das Konzerthaus in wenigen Jahren zur festen Größe im Musikleben der Stadt etabliert. Die Westfalenhalle bildet den Rahmen für Mega-Events der Rock- und Popszene, der Jazzclub domicil genießt weltweit größte Anerkennung, das Harenberg City Center lockt Freunde der Kammermusik, die Kirchenmusik hat in Dortmund entgegen allgemeiner Trends Konjunktur. Auch Sub-Kulturelles findet in Dortmund demokratisch seinen Platz. Im FZW, im Bakuda-Klub, im Strobels oder im U Rock Club surfen die DJs auf den Rhythmen, auf der Süd-Tribüne jodelt und grölt alle 14 Tage einer der größten Chöre der Welt, die Love-Parade verwandelte die Stadt in einen Dance-Club der Superlative.

Warum funktioniert Musik in Dortmund so gut? Wie gelingt es einer Großstadt mitten im Ruhrgebiet, die jahrzehntelang über Bier, Kohle und Stahl definiert wurde und die sich aktuell international durch ihre Erfolge in den Branchen Biomedizin, Logistik und IT Anerkennung verschafft, sich musikalisch täglich neu zu erschaffen?

Die Antwort ist so einfach wie erstaunend. Es sind die Menschen – die Dortmunder – sie „machen“ einfach Musik. Profis und Laien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren widmen sich mit vollem Einsatz dem Spielen, Singen, Interpretieren, Produzieren und Vermarkten von Musik.

Das zeigt sich auch in der Vielfalt der Festivals und Veranstaltungen, die Dortmunder Musikfreunde über das Jahr begleiten: Vom internationalen Jazz-Festival europhonics über das Micro!Festival der Weltmusik bis hin zur Dortmunder Clubnacht, vom Opernball über den Internationalen Schubert-Wettbewerb bis zum Rock in den Ruinen auf der Hohenlyburg – keine Frage, dass die Dortmunder ihre Herzensangelegenheit Musik anpacken. Ein Höhepunkt dieser Ereignis-Landschaft wird 2009 das Festival der 1.000 Stimmen „klangvokal“ werden.

Das macht Musik aus Dortmund

Dortmund ist hemdsärmelig, urban und demokratisch. Erwachsen aus der Geschichte dieser Stadt begreift sich Dortmunder Musik als Kultur der Vielfalt und Toleranz. Dortmund verurteilt das Laienhafte nicht, sondern fördert das Engagement von Musikliebhabern und Amateuren. Dortmund bildet aber auch die Profis von morgen aus. Mit Musikschule, Universitätsstudiengang, Chorakademie und Orchesterzentrum erfahren junge Menschen in Dortmund früh die Faszination der Musik und ihrer integrativen Kraft.

Dortmund scheut sich nicht vor dem Anspruchsvollen. Opern-Inszenierungen auf höchstem Niveau dienten bereits einigen großen Interpreten als Sprungbrett für eine internationale Karriere. Dortmund scheut sich auch nicht vor dem Intellektuellen. Hier schwebt sicher so mancher verklärt auf den Obertonreihen. Dortmund hat aber ebenso innig die Liebhaber des Bergmannslieds ins Herz geschlossen, die sich wohlig in den Schoß der Tradition schmiegen.

Und wüsste man nicht, dass es Bach war, der bei einer Aufführung der Brandenburgischen Konzerte seinem Cellisten zurief „Hau rein, Friedemann, was der Kiel hält!“ – so würde man vielleicht sagen: „Das klingt nach Dortmund.“

Die Musikmacher – ein Aktionszeichen für die Musikstadt Dortmund.

Dortmund – die Musikmacher. Dieses Aktionszeichen soll die Klammer für all die Aktivitäten der Stadt rund um die Musik zum Klingen bringen. Das Aktionszeichen integriert den Slogan „Die Musikmacher“, der die typische Dortmunder Haltung zur Musik ausdrückt, in eine Verbildlichung, die mit herausragenden Merkmalen der Stadt und des Themas Musik spielt. Das U als kreatives Zentrum der Stadt, das in die Form einer Stimmgabel hineinwächst, bildet den Dreh- und Angelpunkt des Zeichens. Die Farbgebung Gelb-Anthrazit fügt sich harmonisch in die durch den BVB als typisch für Dortmund gelernte Farbkombination ein, greift aber auch das Goldgelb des Dortmunder Markenzeichens „U“ auf. Die zahlreichen Bausteine des Zeichens symbolisieren die Vielfalt der Dortmunder Musikszene, die sich wie ein Mosaik aus verschiedenen Sparten zu einem Ganzen zusammensetzt. Die abgerundete Form der Bausteine harmoniert mit der Grundform der Basiselemente des Kulturhauptstadt 2010-Logos. Damit ist die Brücke zwischen dem Dortmunder Statement für die Musik und dem gemeinschaftlichen Auftritt des Ruhrgebiets im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 geschlagen.

Dieses Kreativ-Team hat „Die Musikmacher“ entwickelt:

Design – Die Dortmunder Dipl.-Grafik-Designerin Annette Liese arbeitet seit 1994 freiberuflich für Kunden aus den Bereichen Kultur, Weiterbildung, Gastronomie und Dienstleistung sowie im Auftrag verschiedener Agenturen und Verlage. Ihr Leistungsspektrum reicht von Corporate Design über Broschüren, Plakate, CD-Cover bis zu Schulbuchgrafiken und Buchgestaltungen. Annette Liese ist Hobby-Musikermacherin: Sie nahm Gesangsunterricht an der Dortmunder Jazzakademie.

Konzept – Katrin Osbelt (Inhaberin der Kommunikationsagentur KO2B) berät seit dem Jahr 2000 Unternehmen verschiedener Branchen und Institutionen im Kommunikationsbereich. Sie studierte Kommunikationswissenschaft, arbeitete in der Kommunikationsforschung sowie als freie Journalistin für Printmedien und Hörfunk. Nach Volontariat und Redakteurstätigkeit bei einer Dortmunder Tageszeitung war sie in verschiedenen PR-Agenturen tätig. Katrin Osbelt ist Hobby-Musikmacherin. Sie spielt Klavier und Querflöte.